

Ⓜ

In unserem Verlage erscheinen demnächst:

TONY BANDMANN

DIE GEWICHTSTECHNIK DES KLAVIERSPIELS.

Preis brosch. M. 3.—, geb. M. 4.—.

Auf Grund langjähriger Erfahrungen hat die Verfasserin sich bestrebt in dem vorliegenden Buch die großen Vorzüge der Gewichtstechnik im Gegensatz zur Fingertechnik in allgemeinverständlicher Weise darzustellen. Die Arbeit ist mit einer Einführung versehen von dem Verfasser des im gleichen Verlage erschienenen Buches: „Die physiologischen Fehler und die Umgestaltung der Klaviertechnik“, Generaloberarzt Dr. F. A. Steinhausen, und bildet gewissermaßen die praktische Ergänzung zu diesem bereits in weiten Kreisen bekannt gewordenen Werk. Nachdem die Physiologie in letzter Zeit erheblich fortgeschritten ist, sind wir in der Lage alle die Irrtümer, welche sich traditionell in die instrumentale Technik eingeschlichen haben, aufzudecken, und an die Stelle falscher, isolierter Einzelbewegungen gesetzmäßige Bewegungen zu setzen. Die Verfasserin erkennt die Schleuderbewegung, den „Wurf“ als Element des Klavierspiels und zeigt im II. Teil die praktische Ausnutzung dieser neuen Erkenntnis schon beim Elementarunterricht.

JOHANNES MERKEL

HARMONIELEHRE.

Preis brosch. M. 2.50,
geb. M. 3.50.

Der Verfasser versteht unter Harmonik zunächst die Lehre vom strengen Satze, die nach wie vor die sicherste Grundlage aller musikalischen Erziehung bildet. Die nächstliegenden, natürlichsten Verbindungen der Akkorde in möglichst kurzer Zeit zu lehren, ist sein Hauptziel. Er erreicht dasselbe, indem er sich nur an das Wesentliche hält und alle Regeln in kürzester Fassung und klarster Prägnanz aufstellt, da ihm nur zu wohl bekannt ist, daß umfangreiche theoretische Bücher von Schülern nicht gern gelesen werden. In der Behandlung der Modulation weicht der Verf. von dem Modus der gebräuchlichsten „Harmonielehren“ insofern ab, als er nicht nur Beispiele für schnell vorübergehende Modulationen bringt, sondern zugleich Anleitung gibt, wie man Tonarten mit Hilfe ihrer Akkorde musikalisch geschmackvoll feststellt und verbindet. Der Vorteil dieses Verfahrens besteht einmal darin, daß der Lernende die Akkorde selbständig wählen muß, sowie daß hierdurch zugleich der Sinn für musikalisches Ebenmaß geweckt wird. Bei der Harmonisation von Chorälen tritt die weite Lage der Akkorde in ihr Recht, da sie sich für den Chorgesang am besten eignet. Gleichzeitig mit dem Choral nimmt der Verfasser die alten C-Schlüssel in den Lehrplan auf, um endlich im figurierten Choral zu zeigen, wie man alles bisher Gelernte praktisch verwerten kann.

FELIX WEINGARTNER

MUSIKALISCHE WALPURGIS-NACHT.

EIN SCHERZSPIEL. — MIT TITEL- UND UMSCHLAGZEICHNUNG VON WALTER TIEMANN.

Preis in Pappband M. 2.—.

In diesem kleinen, natürlich nicht zur Aufführung bestimmten Scherzspiel, das zum erstenmal im diesjährigen Fastnachtsheft des „Kunstwarts“ erschienen ist, spricht der Verfasser sein künstlerisches Glaubensbekenntnis in humoristischer Weise aus. Dr. Ranunkel, ein Musiklehrer und Journalist, wird auf den Parnas versetzt, wo er mit den Geistern großer Komponisten zusammentrifft. Moderne Zustände, aktuelle Fragen werden in harmlos satyrischer Weise gestreift. Die dramatische Form gibt den einzelnen Szenen Lebenswärme und Anschaulichkeit.

Wir bitten zu verlangen. Verlangzettelt liegt bei.

LEIPZIG.

BREITKOPF & HÄRTEL.